



OFFENER BRIEF ÜBER DIE ZUKUNFT DER FIFA

Liebe Fussballfreunde,

die FIFA erlebt in diesem Jahr eine beispiellose Krise, die die globale Fussballverwaltung bis ins Mark erschüttert hat. Wir haben deshalb den nötigen Wandel eingeleitet, um unsere Organisation in Zukunft zu schützen.

Wir betonen nochmals, dass die meisten Funktionäre rechtschaffen und dem Fussball wirklich verbunden sind. Dennoch kann nur eine tiefgreifende Reform künftige Verfehlungen vermeiden und das Vertrauen in die FIFA wiederherstellen.

Die FIFA durchlebt die vielleicht wichtigsten Jahre seit ihrer Gründung 1904.

Die Wahl eines neuen FIFA-Präsidenten beim Kongress im Februar bietet die Möglichkeit für einen Neubeginn, der aber nur der erste Schritt ist. In den nächsten Jahren müssen wir weiter hart arbeiten, um das Vertrauen und den Respekt der Fans, Spieler, der kommerziellen Partner und der vielen Millionen Menschen, die den Fussball zum beliebtesten Sport der Welt machen, zurückzugewinnen.

Wir sind überzeugt, dass die vom FIFA-Exekutivkomitee im Dezember beschlossenen Reformmassnahmen neben den von den Schweizer und US-amerikanischen Behörden eingeleiteten Schritten das Fundament für eine Organisation legen, die dank mehr Transparenz, Rechenschaft und Ethik gestärkt aus der Krise hervorgehen wird.

Wir rufen alle FIFA-Mitgliedsverbände dazu auf, die neuen Reformen voll zu unterstützen, umzusetzen und zu befolgen. Das künftige Wohlergehen der FIFA und die globale Entwicklung des Fussballs verlangen von uns allen einen Mentalitätswandel, der sich durch folgende Reformen von oben nach unten durchsetzen wird:

- Eine klare Gewaltentrennung zwischen der politischen Dimension des globalen Fussballs und der Finanz- und Geschäftstätigkeit der FIFA, wie der Organisation von Wettbewerben und den Investitionen in die Fussballförderung, bewahrt unsere Integrität und vermeidet Interessenkonflikte. Alle finanziellen Transaktionen werden von einem absolut unabhängigen Organ überwacht.
- Die Mitgliedsverbände müssen die genannte Struktur übernehmen und sich an die Grundsätze von Good Governance halten, z. B. durch die Schaffung unabhängiger Rechtsorgane. Sie haften zudem für das Verhalten ihres gesamten Teams und sämtlicher Drittparteien, mit denen sie zusammenarbeiten.
- Strikte Amtszeitbeschränkungen für hohe Ämter innerhalb der FIFA (höchstens drei Amtszeiten von vier Jahren) bürgen dafür, dass niemand zu viel Macht oder Einfluss ausüben kann.
- Die FIFA bekennt sich in ihren Statuten ausdrücklich zur Förderung des Frauenfussballs und zur gänzlichen Einbindung von Frauen auf allen Ebenen der Fussballverwaltung, einschliesslich der Verpflichtung jeder Region, mindestens eine Frau in den neuen FIFA-Rat zu berufen.
- Ein unabhängiges Organ nimmt für alle Kandidaten für Ämter in FIFA-Organen und in der obersten Führung der FIFA zentrale Leumundsprüfungen vor.

Alessandro Della Bella / FIFA (4)

- Die Mitglieder des neuen FIFA-Rats müssen von den Mitgliedsverbänden jeder Region gemäss dem neuen FIFA-Governance-Reglement gewählt werden und werden von der neuen, unabhängigen FIFA-Prüfungskommission überprüft.
- Unabhängigere und entsprechend qualifizierte Mitglieder bürgen in Schlüsselkommissionen in den Bereichen Finanzen, Entwicklung, Governance und Compliance für mehr Unparteilichkeit und bessere Kontrollen.
- Die Fussballgemeinschaft (Spieler, Klubs, Ligen, Mitgliedsverbände usw.) wird stärker in die Entscheidungsprozesse einbezogen.
- Die FIFA bekennt sich in ihren Statuten zur Einhaltung und zum Schutz international anerkannter Menschenrechte bei all ihren Tätigkeiten.

Auch wenn weitere Schwierigkeiten auf uns zukommen mögen und die Umsetzung dieser Reformen Zeit braucht, sind wir fest entschlossen, die FIFA auf eine bessere Grundlage zu stellen. Bis zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Russland 2018™ soll die FIFA wieder den Ruf einer verlässlichen, professionellen und rechenschaftspflichtigen Sportorganisation geniessen.

Wir sind zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird und wir uns dann wieder voll auf unser Hauptziel, den Fussball überall und für alle zu fördern und zu entwickeln, konzentrieren können.

Wir, die die unermessliche Verantwortung und das Privileg haben, den Fussball weltweit zu führen und zu lenken, sind dies den Abermillionen Fans, Spielern, Trainern und anderen, die sich rund um die Welt für den Fussball engagieren, schlicht schuldig.

Mit freundlichen Grüssen

Issa Hayatou
Geschäftsführender FIFA-Präsident

Markus Kattner
Geschäftsführender FIFA-Generalsekretär

FIFA